

# Die Ledertasche

Autor(en): **Vetterli, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 51

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756672>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

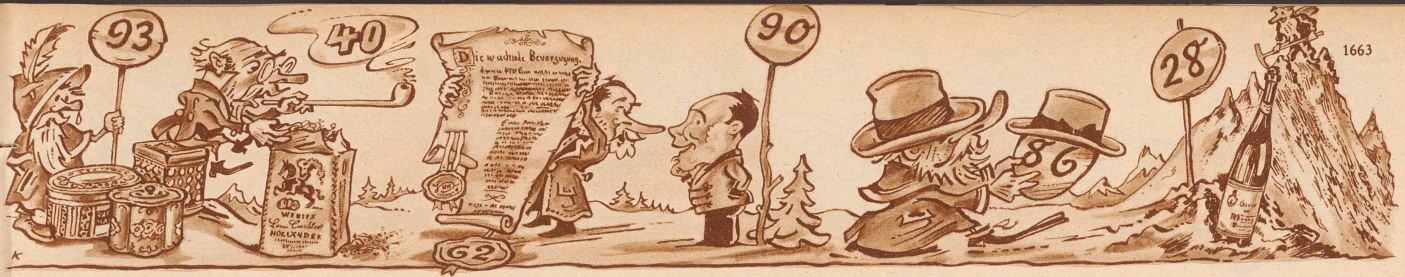
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# Die Ledertasche

VON PAUL VETTERLI

Alfred Züberli war Journalist. Eigentlich Schriftsteller. In seinem Innersten aber fühlte er sich Dichter. Doch davon wußte niemand — außer seiner Herzensfreundin Cilli Müller. Die war Stenotypistin im allgemeinen und im besondern Abschreiberin sowohl wie Vielfältigerin sämtlicher Manuskripte, die aus der Feder ihres homerischen Geliebten hervorgingen. Ihr gestand er, daß er eigentlich Lyriker sei, gemäß künstlerischer Bestimmung. Leider sei damit heute wenig anzufangen. Die Menschheit fresse nur noch Sensatiöndchen. Ja, wenn man die Kriminalhelden in Balladen, die Boxerfüuste und Fußballerbeine mit Jamben und Trochäen verherrlichen würde, dann wären Gedichte vielleicht gefragt, aber das hieße, den Pegasus an einen Mistwagen spannen, und da möchte er keine Fuhrmannsdienste leisten. Cilli verstand und bestätigte auf Grund ihrer eigenen Lektüre: «Wirklich, Poesie findet heute keinen Absatz mehr — schade, es wurden früher so nette Gedichte gemacht!»

Am Rand bemerkt: Fräulein Müller arbeitet in einem Großwarenhaus, wo jeden Tag allerlei und dabei eine ziemliche Menge abgesetzt wird.

Der Gelegenheitsjournalist Züberli litt etwas an Minderwertigkeitsgefühlen. Auch da war es Cilli Müller, die flinke Maschinenschreiberin, die dieses wenig erfreuliche Charakterneuland bei ihrem Besten entdeckte und ihm dann ohne weiteres mit natürlichster Offenheit ins Bewußtsein rief. «Du mußt ein großes Ziel ins Auge fassen, jeden Tag über dich hinauswachsen, den Kontakt mit der Urkraft nicht verlieren, in Harmonie mit dem Ewigen bleiben», so und ähnlich lauteten ihre psychoanalytischen Ratschläge und Imperative, die sie irgendeinem Schmöker entlehnt hatte.

Züberli wagte einen ersten Versuch, über sich selber hinauszuwachsen und änderte andeutungsweise seinen ehrlichen Namen. Am liebsten hätte er sich ja hinter ein

Pseudonym mit pompösem Klang verkrochen. Dagegen aber protestierte seine «Königin», denn sie legte Wert darauf, den Namen Alfred Züberli gedruckt zu sehen, — nicht zuletzt auch mit Rücksicht auf ihre Kolleginnen, die sich dann und wann mit einem Feuilleton befaßten. Schließlich einigten sich beide auf eine harmlose Korrektur, wobei der Rufname eine totale Neuschöpfung erfuhr, während der Geschlechtsname mit einem dekorativen und den Wohlklang bereichernden «n» als Anhängsel verziert wurde: Armin Züberlin! Beide, das Maschinenfräulein mit ihrem hellen kecken Sopran, der Journalist mit seinem müden verschleierte Bariton, gefielen sich darin, die kühne Fälschung im Taufschein in allen möglichen Variationen auszusprechen. Und siehe da, Armin, alias Alfred, wuchs tatsächlich an seinem Schriftstellernamen über sein gewöhnliches Können hinaus. Schon das erste Manuskript, das mit dieser neuen Autor-Unterschrift an irgendeine Lokalzeitung eingereicht



## Eine andere Frau - durch ein wenig Farbe!

Bevorzugt werden Frauen, die blühend aussehen und dadurch jung erscheinen, deren frische Farbe jedem auffällt. Auch Sie werden zu diesen bevorzugten Frauen gehören, wenn Sie Khasana Superb-Wangenrot und -Lippenstift verwenden. Durch ein paar Fingerstriche können Sie müdes und abgesehenes Aussehen aus Ihrem Gesicht hinwegzaubern. Denn das orangegelbe Khasana Superb-Wangenrot paßt sich in wenigen Sekunden dem Farbton der Haut an, gibt ihr ein gesundes und frisches Aussehen, unterstreicht Anmutiges und verdeckt Nachteiliges. Auch Khasana Superb-Lippenstift verändert sich individuell verschieden, tönt die Lippen zart, dauerhaft, unauffällig und appetitlich. Khasana Superb ist wasser- und kußfest, färbt nicht ab, ist nicht nur unschädlich, sondern vorzüglich zur Pflege von Haut und Lippen. Niemand ahnt die Anwendung.

# KHASANA-SUPERB

DR. M. ALBERSHEIM, FRANKFURT A. M., PARIS UND LONDON  
Vertretung und Niederlage für die Schweiz: FRÉDÉRIC MEYRIN, Zürich, Dianastrasse 10



Kleinpäckungen:  
Lippenstift Fr. 0.75  
Wangenrot Fr. 1.-  
Überall erhältlich!





wurde, fand Gnade bei der Redaktion. Züberlin fühlte sich auf geheimnisvolle Weise durch die Magie dieser Namensänderung in seinem Selbstbewußtsein gefestigt. Seiner Freundin gegenüber machte er geltend, daß es trotz aller Demokratien auch heute noch eine verborgene Geistesaristokratie gebe, in deren Ohren eine gewisse Fähigkeit für die tiefere Bedeutung eines Namens vorhanden sei. «Nomen est omen», fügte er mit Priesterstimme bei. Cilli bestätigte diese Meinung und erklärte, daß sie im Geschäft auch nicht solche Karriere gemacht hätte, wenn sie bei «Cäcilie» geblieben wäre.

Armin Züberlin feierte Geburtstag. Cilli überreichte ihm zu seinem achtundzwanzigsten Wiegenfeste eine Aktentasche aus Leder. Sie ärgerte sich schon lange im stillen darüber, ihn immer mit einem gelben Kuvert auf

die Redaktionen laufen zu sehen. Nun war seinen Manuskripten eine würdige Hülle geboten. Armin nahm das Geschenk mit sichtlicher Freude in die Hand und faßte den Entschluß, dieser Mappe nur das Beste anzuvertrauen und seine Geistesprodukte in Zukunft einer noch viel schärferen Kritik zu unterziehen, eh sie diesem kalbsledernen Asyle einverleibt würden. Cilli dagegen spielte mehr auf die räumlichen Möglichkeiten der Aktentasche hin und erwog, daß nicht nur ein volles Dutzend Novellen, sondern mindestens noch ein Roman darin Platz finden dürfte. Armin nickte mit gedankenschwerem Kopfe. Jetzt, da er die Aktentasche besaß, schien ihm der Plan, nun endlich einmal einen Roman zu schreiben, gar nicht mehr so abenteuerlich zu sein. Etlliche Wellchen von Begeisterung überschwemten sein Herz. Sie gauen

kelten ihm eine heimliche Beziehung seiner Phantasie mit dem fernen Ozean unerschöpflicher Schaffensfreude vor. So schien ihm der Besitz dieser Ledertasche noch mehr als die Namensänderung vor dem verderblichen Einflusse der hemmenden Minderwertigkeitsgefühle zu schützen. Die Mappe wandelte sich im Unterbewußten des Armin Züberlin zu einem eigentlichen Fetisch.

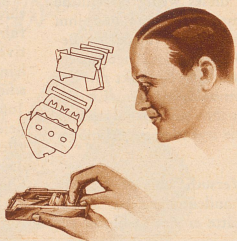
Sie war es aber auch, diese einfache Tasche aus Kalbsleder, die ihrem Besitzer innerhalb seiner Umwelt eine größere Bedeutung verlieh und ihm in gewissen Kreisen eine entsprechende Höherbewertung vermitteln konnte. Letzteres vornehmlich bei seinem Friseur. Züberlin rasierte sich aus Sparsamkeitsgründen zwar meistens selber. Doch kam es vor, daß er in einem akuten Anfall von Lebens- und Lebensgenußbejahung Gelüste verspürte, sich

### Jeder Herr wird es Ihnen hoch anrechnen,

wenn Sie ihm einen ALLEGRO-Klingenscharfer auf den Gabentisch legen; denn er erspart Zeit und Geld und macht das Rasieren zum Vergnügen. Eine gute Klinge, stets auf dem Allegro geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu.

Elegant vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.—. In Messerschmiede-, Eisenwaren- und allen andern einschlägigen Geschäften. Modell D für zweischneidige, Modell E für einschneidige Klengen. Prospekt gratis durch

**INDUSTRIE A. G. ALLEGRO**  
Emmenbrücke 39 (Luzern)



HERDEG • SUSE BYK PHOT.

Sehen Sie, wie sich mein Haar schon gebessert hat?  
Ich wasche es nur mit **Rausch's** Camillenshampooing (Originalflasche Fr. 3.50) und pflege es mit **Rausch's** Haarwasser (1/2 Flasche Fr. 3.50).  
Dieses ist eine sachgemäße Pflege, womit ich meinen Haarwuchs fördern und mein Haar erhalten kann.

Erhält. in Coiffeur- u. Parfümeriegeschäften



J. W. RAUSCH • PARFUMERIEFABRIK • KREUZLINGEN / BHF



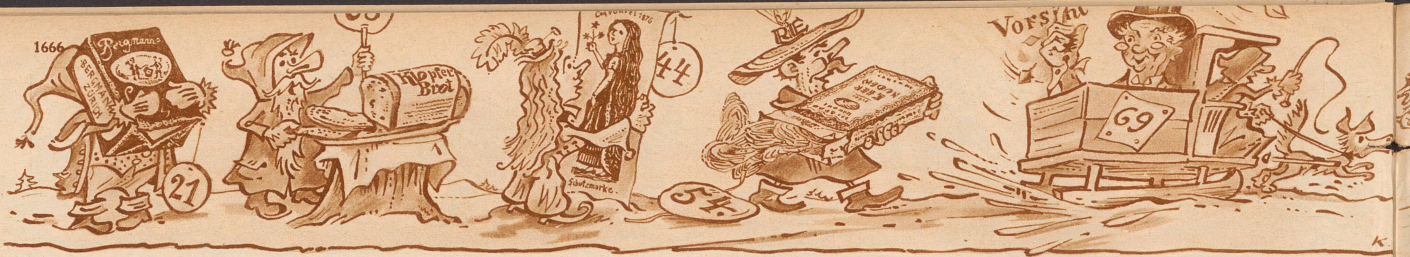
**„Eine Leica!“**  
Das ideale Geschenk  
OPTIKER **KOCH**  
ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 11

**Everon**  
MUNDWASSER UND ZAHNCREME

desinfizieren und erfrischen durch den Gehalt an Eucalyptol und machen die Schleimhäute widerstandsfähig gegen Erkältungen

Proben und Prospekte gratis durch die Hersteller: WELEDA A.-G., ARLESHEIM (Baselland)



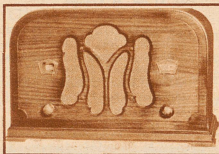


in einen jener bequemen Sessel hineinzurückeln, mit süffisanter Gebärde die Zeitung zu verlangen, die dienstcifrigen und zum Teil wohlthuenden Bemühungen eines Friseurgehilfen über sich ergehen zu lassen und dabei den Dunst und Duft dieser überkultivierten parfümierten Atmosphäre mit seinen Nüstern einzufangen. Es seien ihm dabei, nämlich beim Rasieren, Massieren und Einbalsamieren, schon manchmal recht gute und originelle Gedanken gekommen, pflegte er sich einzuschwatzen, wenn er sich etwa verstohlen den Vorwurf der Geldverschwendung und der allzu raffinierten Pflege seines äußeren Adams entgegenschleuderte.

In diesem Friseurgeschäft geschah es eines Tages, daß Armin Züberlin in einer für ihn gänzlich unerwarteten Weise über sich selber hinauswachsen sollte. Er, der hier ohne Zweifel unbekannt war, wurde nun plötzlich mit «Herr Doktor» betitelt. Sowohl beim Eintreten wie beim Weggehen wurde ihm diese ehrenvolle Benennung zuteil. Der Journalist horchte auf. Es war ein Aufhorchen mit Ohren und Poren. Er wollte protestieren. Mit überlegenem Lächeln das ihm nicht Zukommende zurückweisen. Im Spiegel bemerkte er, wie sich seine sonst blassen Wangen himbeerrot verfärbten. Das machte ihn so verlegen, daß er kein Wort hervorbrachte. Willenlos sank

er in einen Stuhl. Vor lauter Betroffenheit wußte er gar nicht, zu welchem Zwecke er eigentlich hier war und mußte sich darum auch richtiggehend besinnen, als er auf die Frage: «Sie wünschen, Herr Doktor», eine vernünftige Antwort geben sollte.

Wie zum Teufel kommt es, überlegte er, während das Messer des Gehilfen emsig die strohblonden Stoppeln niedermähte, daß ich da so spontan mit akademischer Auszeichnung bombardiert werde? Anerkennend prüfte er im Spiegel seine hohe Stirne. Aber wer von diesen Schönheitskünstlern sollte jemals etwas von Phrenologie gehört haben! Oder sollte etwa der kleine verwegene



#### SUPERTONE RADIO

der beste 5 Röhren mit dynamischem Lautsprecher, 50% bessere Leistungen, Grammoanschluss, Fr. 350.—, monatlich Fr. 30.—, Kataloge gratis.

RADIOHAUS SEEHOLZER  
AFFOLTERN a.A., TEL. 946.127



Dä chunt de Pape zur Wiehnacht über!

**MINIMAX A.-G., ZÜRICH**  
Feuerlöscher

für das Auto, die Garage, das Heim -  
ein schönes Geschenk von bleibendem  
Wert, das auch etwas vorstellt -  
zugleich etwas Nützliches,  
das Ihre praktische Fürsorge erkennen läßt



*Drin Lgorow wünscht sich zu Wiehnacht*  
**Dr. Dralle's Birkenwasser**

In jeder Apotheke, in allen Drogerien, Parfümerien und Coiffeurgeschäften  
Für Engros-Bezug: Adolf Rach, Basel





Schmiß an seiner linken Wange schuld sein? — «Ein hübscher Durchzieher hier», meinte der Friseur und deutete auf die Narbe. — Züberlin hätte sich am liebsten in die Brust geworfen — wollte etwas sagen — von Mensur —, da lächelte der weißbektelte Gehilfe verständnisvoll: «So was kann beim Selbstrasieren etwa passieren, besonders wenn das Messer nicht mehr scharf ist.» Armin war zumute, als hätte er einen Rasierpinsel verschluckt. Er wollte entgegnen, aber die erstickende Barrikade von Seifenschaum um seine Lippen machte eine Rechtfertigung unmöglich. Vielleicht wurde damit auch eine Lüge verhindert.

Während der Friseur eine Fontäne von Kölnisch über Züberlins Antlitz ausströmen ließ, überlegte dieser kurz, ob es nicht ratsam wäre, beim Hinausgehen, falls sich diese Titulierung wiederholen sollte, die Sache richtigzustellen und den Doktor zu verabschieden. «Züberli ist mein Name», — Züberli ohne «n» am Schluss! — müßte er dann gestehen. Nicht Herr Doktor, nein, Pardon,

Herr Züberli, — bitte! Wie? Züberli — «Z» wie Zacharias, «ü» wie Ueberzeugung — — «b» wie Bünzli —! Züberli — Bünzli, Hans was Heiri! Die ganze Bude müßte ja lachen. Nein, diesen Spaß sollen diese weißbemäntelten Herrschaften bestimmt nicht haben. Daß sie sich über seinen ehrlichen Namen lustig machen! Damit dieser parfümierte Chorus beim Kommen und Gehen höhnisch, vielleicht sogar mit den raffiniert geschminkten und ondulierten Allüren von Gassenbuben jedesmal zurufen kann: «Grüß Gott, Herr Züberli — auf Wiedersehen, Herr Züberli!» Nein, und wenn der ganze Taufschein verleugnet und der Name seines Vaters in Abrede gestellt werden sollte, — aber Züberli, mit der Bezeichnung Züberli soll ihn diese geschmiegelte und eingesalbte Meute nicht anklaffen dürfen.

Ja, dann schon lieber «Herr Doktor»! — Allerdings, wenn dieser Titel jedesmal einen so verdächtigen Unterton und Beigeschmack haben sollte wie vorhin, dann wäre das auch um Rasiermesser zu schlucken — — Soll-

ten diese Haartechniker sich etwa miteinander verabredet haben, um ihn mit dieser Titulierung zu foppen? Ihn — Alfred Züberli?

«Darf ich gut ausrasieren, Herr Doktor?» Züberli wollte in die Höhe fahren, durch den ganzen länglichen Salon brüllen: Quatsch mich doch nicht mit Doktor an, ich heiße nur — — aber es genützte, daß er seinen eigenen Namen dachte, um sofort auf eine Berichtigung zu verzichten.

«Bitte», entgegnete er lakonisch und ließ seinen Berserkergröhl hinter einer Neuauflage von Seifenschaum erlöschten.

Beim Verlassen des Lokales, wobei noch einmal seine frischgebakene Doktorwürde durch den einstimmigen Coiffeurchor mit geradezu herausfordernder Zudringlichkeit betont wurde, war ihm zumute, als würde ihm aus verstecktem Hinterhalt von irgendeinem Straßenlummel ein tiefbeliediger Schimpfname nachgespuckt.

Als er Cilli vom Geschäft abholte, teilte er ihr den

**Wohin zum Wintersport?**

**BILLIGE SKIKURSE** im sonnigen **KLOSTERS-DÖRFLE, GRAUBÜNDEN**

1 Woche Ski-Kurs für Fr. 10.— · 2 Wochen Ski-Kurs für Fr. 15.—

Die Kurse beginnen am 15. Dezember und enden Mitte März 1933. Abwechslungsreiches Wochenprogramm. **PARSENN-TOUREN** und **Mondscheinschlittelfahrten**. Verbilligte Pensionsarrangements in verschiedenen Hotels und Pensionen. Pensionspreise von Fr. 6.50 bis Fr. 16.— im Tag. Abends gemütliche Unterhaltung. Nähere Auskunft und Hotelprospekte durch den

**KURVEREIN KLOSTERS-DÖRFLE · TELEPHON 5103**

**AROSA**

**Hotel Suvretta (Neubau)**

Ein kleines Erholungs- und Kurhaus, wo Sie sich wohlfühlen. Mod. Komfort. Pens. Fr. 14.— bis 16.—. Günstige Weekend-Arrang. Prosp. d. den Bes.: A. Janett-Müller.

**Palace Hotel und Curhaus Davos**

Pension von Fr. 18.— an Weekend-Arrangements

**SKI · EISLAUF · CURLING**

**Winterfreuden** im sonnigen **Adelboden**

Dann nur Hotel Adler und Kursaal. Treffp. der Schweizer. „Dort ist mein deheime“. Pens. inkl. Tax. v. Fr. 14.— an

**ANDERMATT** 1444 m. Schneesicherster Wintersportplatz.

Pension: Fr. 17.— bis Fr. 20.— inklusive Zimmer, 3 Mahlzeiten, Sporttaxen und Trinkgeldablösung 2 Tage Weekend Fr. 19.— pro Pers. u. Tag.

**DANIOTH'S HOTEL**

**HOTEL RIGI-STAFFEL**

neurenoviert, für den Wintersport geöffnet. Pension Fr. 10.— bis 12.—. Spezialarrangements für Weekend. Prospekte durch Direktor P. Haerli.

**HOTEL HESS · ENGELBERG**

Reduzierte Pensionspreise. Günstige Wochenend-Arrangements. Vorzügliche Sportverhältnisse. Geheizte Garage. Prospekte durch die Besitzer: Gebrüder Helf.

**OPAL**

80% NICOTIN-BAUR  
MILDE FAVORIT  
VERY OPAL HAVANA  
MILD  
FEINSTE HAVANA-MISCHUNG MELANGE HAVANE  
S.A. FICHERBERGER-BAUR

Willkommenes Weihnachtsgeschenk

In allen Zigarrengeschäften erhältlich

**Edle Hunde aller Rassen**

Versand nach allen Ländern. Lebende Ankunft stets garantiert. Verlangen Sie unverbindlich Offerte. Illust. Katalog Fr. 1.25 in Marken.

**R. Alfred Rieß, Gera, Thüringen 10 (Deutschland)**

**2 Fr. 1914**

**Monca**

**NAGELPOLITUR**

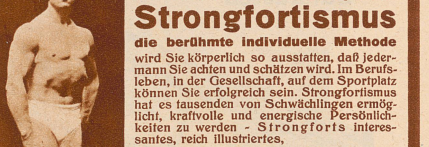
das feinste für Ihre Hände

ERHÄLTL. in d. Farben: Clair, naturel, rosé, koralle, rouge

**ASTRO A.-G., ZÜRICH**

**Keine Frau liebt einen Schwächling!**

Werden Sie gemieden von Frauen? Weichen Sie Ihnen aus in Gesellschaft, tanzen nicht gerne mit Ihnen? Wären Sie vergeblich beim Stelldichein? Wissen Sie, was das bedeutet? Frauen fühlen instinktiv, daß Sie nicht der Mann sind, den sie gerne heiraten würden. Ihre Gesundheit ist durch irgendwelche Umstände untergraben, Ihre Lebens-Energie gesunken. Aber es liegt in Ihrer Macht, diesen Zustand zu ändern! Es ist nicht nötig, daß Sie ein Schwächling sind, kränklich, niedergedrückt, nervös, ohne Kraft, ohne Freudigkeit. Enttäuschen Sie nicht die Frau, die Ihnen vertraut. Sie können ein vollwertiger Mann sein und die Frauen des Lebens genießen.



**Strongfortismus**

die berühmte individuelle Methode wird Sie körperlich so ausstatten, daß jeder Mann Sie achten und schätzen wird. Im Berufsleben, in der Gesellschaft, auf dem Sportplatz können Sie erfolgreich sein. Strongfortismus hat es tausenden von Schwächlingen ermöglicht, kraftvolle und energische Persönlichkeiten zu werden - Strongfort's interessantes, reich illustriertes,

**Kostenfreies Buch**

**„LEBENS-ENERGIE durch Strongfortismus“**

wird Ihnen Geheimnisse des menschlichen Körpers offenbaren. Es erklärt Ihnen, wie Sie Ihre Mängel, Schwächen und Beschwerden wie auch die Folgen jugendlicher Fehler überwinden können. Es zeigt Ihnen, wie die erweckten Kräfte der Natur Ihnen Gesundheit, Kraft und Ausdauer bringen werden, ohne Medizin, ohne Apparate, wie Sie Nervenkraft und geistige Spannkraft erlangen können. Es wird Ihnen den Weg weisen zu Lebens-Vollkommenheit, Energie, Lebensfreude und Erfolg.

Verlangen Sie heute noch — ohne Verbindlichkeit für Sie — Ihr kostenfreies Exemplar dieses Buches durch Einsendung des Gutschein oder Ihrer Adresse. Wenn Sie erfolgshindernde Beschwerden angeben, wird Ihnen kostenlos individueller, vertraulicher Rat zugehen.

**STRONGFORT-INSTITUT**  
BERLIN-WILMERSDORF, Dept. 822

Gratis-Bezugschein

Strongfort-Institut, Berlin - Wilmersdorf, Dept. 822

Bitte, senden Sie mir kostenfrei und unverbindlich 1 Exemplar Ihres Buches: „LEBENS-ENERGIE“. Die mich speziell interessierenden Fragen habe ich mit X bezeichnet.

... Nervosität ... Kopfschmerz ... Größere Kraft  
... Katarrh ... Rheumatismus ... Willenskraft  
... Verstopfung ... Schlechte Gewohnheiten ... Seelische Hemmungen  
... Magerkeit ... Sexuelle Schwäche

Name: .....  
Beruf: .....  
Ort und Straße: .....

**Annahme-Schluß** für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweils Samstag früh. ● Manuskripte, Vorlagen und Klischees erbiten wir bis spätestens zu diesem Termin. ● Bei Lieferung von Korrekturabzügen benötigen wir die Druck-Unterlagen fünf Tage früher. ● **Conzett & Huber**, Inseraten-Abteilung

Die Qualität des Kenners **Vermouth Jsotta**





Sachverhalt offen und ehrlich mit. Sie war sofort im Bilde. «Das macht die Aktenmappe», stellte sie mit ruhiger Objektivität fest.

«Ach, nur deswegen meinst du — rein nur mit Rücksicht auf dieses Kalbsleder sollten die mich Doktor schimpfen!» Dumme Gans, wie kommst du mir eigentlich vor, hätte Züberli am liebsten noch beigelegt; aber er ließ es bei einer gekränkten Miene bleiben. Zudem Cilli gleich fortfuhr: «Laß dir das ruhig gefallen, denn du könntest ja ebensogut Doktor sein wie mancher andere — und schließlich wird dieser Titel sicherlich cher nützen

als schaden können.» Sie nahm ihn ermunternd bei der Hand: «Man muß sein Licht nicht unter den Scheffel stellen.»

«Aber dafür das nächste Mal die Ledertasche zu Hause lassen!» Armin Züberli meinte das nicht so im Ernst. Zu gut wußte er, was er an diesem Stück Kalbshaut besaß. —

Darum — und aus Gründen tieferer Natur, die ihren Ursprung vielleicht in einer ausgeklügelten, menschliche Eitelkeit ausnützenden Geschäftspraxis nahmen, vielleicht aber auch der hohen Stirne wegen — blieb es in Zukunft

beim «Herr Doktor». Züberli fühlte sich merkwürdigerweise ganz wohl dabei. Noch nie sah er so glatt um seine Lippen herum aus wie jetzt. Seine Ausgaben unter der Rubrik «Für Körperpflege» wuchsen in dem Maße als Züberli Armin durch die feine Behandlung im Friseursalon über sich selber hinauswuchs. Das «Auf Wiedersehen, Herr Doktor» tat ihm in den Ohren ebenso wohl wie die erfrischende Portugal-Friktion im Gewühl seiner Dichtermähne. Von seinen Minderwertigkeitsgefühlen war er so gut wie geheilt.

— — — Dann brach das Verhängnis herein! In Ge-

**VATER, MUTTER UND KIND....**  
 spülen sich täglich 2 mal den Mund mit Piriil, denn sie haben die Erfahrung gemacht, dass es das zähe Mucin, das der Bakterienbildung Vorschub leistet, wirksam löst, den ganzen Mund reinigt und den Atem erfrischt. Das bringt Piriil fertig, weil es aus den wirksamsten Bestandteilen des Apfels gewonnen wird. Überall erhältlich. Fabrikant: Farmo A.G., Grindelwald

**Piriil**  
 Mundwasser

**Das schönste Weihnachtsgeschenk für Ihren Jungen ist ein Meccano Metallbaukasten**



Verlangen Sie noch heute kostenlos dieses neue Meccano-Buch

Soll das diesjährige Weihnachtsfest für Ihren Junge ein Gedenktage werden, so geben Sie ihm Gelegenheit, das schönste Steckspiel der Welt für Jungen kennen zu lernen, es wird ihn gefangen nehmen. Ihr Junge kommt jetzt in ein Entwicklungs-Stadium das jeder normale Junge durchmacht. Sein Verstand beginnt instinktiv auf das schöpferische Moment zu reagieren, er hat den Drang—selbst Dinge zu schaffen.

Meccano-Modelle sind wirkliche Meisterstücke der Ingenieurwissenschaft im kleinen, und werden aus wirklichen Ingenieur-Teilen gebaut. Zum Beispiel, der Metallbaukasten Nr. 1 kostet nur Frk. 11.50 das kostenlos mitgelieferte Anleitungsbuch, zeigt Bilder von 573 Modellen die mit diesem Kasten gebaut werden können; naturgetreu arbeitende Modelle von Kränen aller Art, Flugzeugen, Automobilen, Lieferwagen, etc.



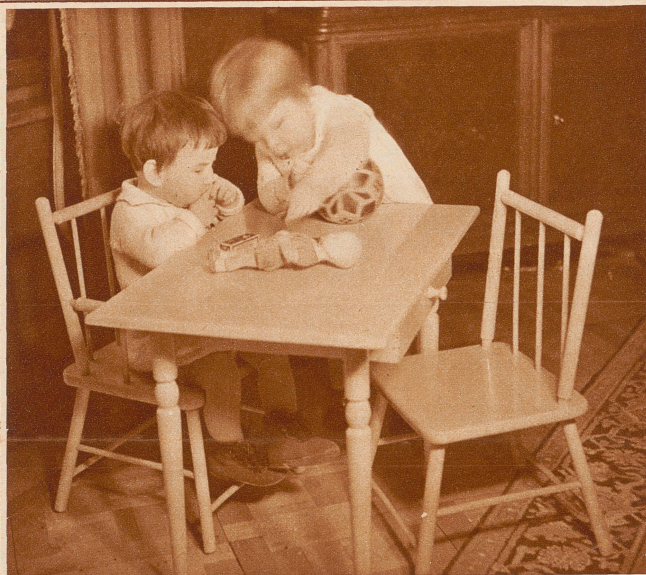
Ihr Junge muss unbedingt das feine neue Meccano Buch haben. Das Buch ist erstklassig ausgestattet und zweifarbig gedruckt. Es enthält zahlreiche Abbildungen und alle Einzelheiten der mannigfaltigen Meccano Erzeugnisse. Unser Grossist sendet ihm franco ein Exemplar, gegen Einsendung von drei Namen und Adressen seiner Freunde.

Grossist:  
**RIVA & KUNZMANN**  
 (Abt. 24)  
 Pfeffingerstrasse 83, BASEL

ERHÄLTICH IN ALLEN SPIELWARENGESCHÄFTEN, BEI OPTIKERN, UND IN EISENWARENHANDLUNGEN VON FRK. 1.50 BIS FRK. 500.—

**MECCANO**

Bei Einkauf von Metallbaukästen achte man genau auf die Marke "MECCANO"



**Das eigene Tischlein decken zu können,**

das wäre bestimmt ein Ereignis für Ihr Kind. Die kleinen „Kinder-Möbeli“ sind wirklich herzig. Aber auch ein Puppen- oder Leiterwagen, ein Verkaufsstand, Auto oder Schaukelpferd, natürlich auch ein Schlitten oder ein Paar Ski, erfreuen Kinderherzen ganz besonders.

Die Wisa-Gloria Spielwaren sind von Künstlerhand in gediegener Einfachheit entworfen. Stark und schön, wirken sie erzieherisch und fördern den Sinn des Kindes für das künstlerische Schöne.



Auf allen Wisa-Gloria-Produkten ist eine 5jährige Garantie für jeglichen Materialfehler. Jedes Stück trägt unsere Schutzmarke. Achten Sie bitte auf diese, sie bürgt Ihnen für wahrhaftige Schweizer-Qualität.

Alle guten einschlägigen Geschäfte zeigen Ihnen gerne die große Auswahl der Wisa-Gloria-Spielwaren. Firmen, die wir nicht direkt beliefern, erkennen Sie daran, daß diese nur vereinzelt unserer Modelle halten, die indirekt eingekauft wurden. Bitte verlangen Sie unseren reich illustrierten Gratiskatalog.



**Wisa-Gloria Werke A.-G.**

Erste Schweizer. Kinderwagen- und Spielwarenfabrik, Lenzburg.





stalt eines Redakteurs. Herr Doktor Züberlin wurde gerade eingeseift, als der betreffende Mann den Salon betrat. Es war, wie der Journalist sofort und zu seinem jähen Schrecken feststellen konnte, der Gewaltige der Lokalzeitung, — der Mann, der bisher seinen Manuskripten am wenigsten Vorurteile, ja oft ein wohlthuendes Verständnis entgegenbrachte. Das hatte noch gefehlt!

«Ach, Sie sind auch hier, — guten Tag Herr — —»  
Das weitere verstand man nicht mehr so richtig. Züberli überrannte mit einem kraftvoll vorgestoßenen Wortschwall jegliche Anrede und spuckte dabei nach allen Seiten Seifenflocken. Es folgten ein paar Phrasen und Belanglosigkeiten. Von den Wogen der Aufregung und Bestürzung hilflos dahingetrieben, nach einer Zeitung wie nach einem Strohhalm greifend, reichte er das Blatt hinüber. Nur um den andern abzulenken, zum Schweigen zu bringen, stotterte er: «Da, lesen Sie mal diese Brühe wieder, diese fade Suppe von Leitartikel, so ausgelagert, so ganz nur mit dem Taschentüchlein deutend, wo man mit der Keule hätte drohen sollen — —!»

Der Schriftleiter nahm seine eigene Zeitung, seinen

eigenen Artikel entgegen und erröte leicht unter einer schützenden Schicht von Seifenschäum.

Züberli in seiner Verwirrung wußte ja nicht, was er tat. Sein armes Gehirn war in diesem Augenblicke nur von der einen Frage gefoltert: wie rette ich diese Situation? Auf keinen Fall darf jener merken, daß ich da als «Doktor» gelte! Von einem Hochstapler würde der doch keine Artikel mehr akzeptieren. Teufel, wie hilft man sich da bloß 'raus! Diese verfluchte Aktenmappe! Jetzt gibt es nur eines! — Zeit gewinnen! Verhindern, daß der Coiffeurchor mich mit dem blöden «Auf Wiedersehen, Herr Doktor» bloßstellen kann. Vor allem verhindern, daß mein Ansehen bei der Zeitung flötegeht. Mögen die Friseure hier schließlich wissen, daß ich Züberli heiße — —

«Darf noch etwas sein, Herr — —»

Alfred Züberli schreckte auf: «Ja, bitte, gut, jawohl, — was wollten Sie noch? — natürlich Kopfwaschen — wie immer!» — Nur Zeit gewinnen — und tapfer dazwischenreden. Schweißtropfen rannen ihm vom Kopf. Der Gehilfe glaubte zuviel Portugal hingespritzt zu

haben und trocknete Züberlis feuchtes Gesicht. Himmel, nun ließ sich der Zeitungsmächtige auch noch die Haare schneiden. Gott, da mußte eben auch bei ihm noch etwas gemacht werden, — um Zeit zu gewinnen. Aber was? Die Haare waren ja erst vorgestern geschnitten worden. Was gab es denn sonst noch? Suchend irrten seine Augen umher. Gott, wie wenig wußte er in den hohen Sphären einer verfeinerten Toilette- und Face-Kultur Bescheid. Da fiel sein Blick auf eine Reklame. Er las: Ihr Teint wird frisch und frühlingshaft, wenn Sie sich täglich mit unserer bewährten Veilchencreme, enthaltend eine Verjüngungstinktur, massieren lassen! — Also, da war noch ein Ausweg offen. Uebrigens, hatte nicht Cilli neulich gesagt, er hätte immer so einen limburgerkäsegelben Schreiber- (nicht Schriftsteller-)Teint. Da war es ohnehin gerechtfertigt, wenn dagegen etwas getan wurde. Dann kam es ihm in den Sinn, daß er sich auch einmal den Luxus einer richtigen Maniküre leisten dürfte. Nun, damit war wohl reichlich Zeit gewonnen. Wenn jetzt bloß nichts Unvorhergesehenes mehr dazwischentrat.

Während der Gehilfe mit dem «Föhn» hantierte und die



Mod. 260 Fr. 685.-  
7 Lamp., Wellenbereich 200 bis 2000m mit Universaltransformator und Grammo-phon - Anschluß und Anschluß eines zweiten Lautsprechers.

Ist nicht die beste Unterhaltung während des langen Winters ein guter Radioapparat? Diese bieten Ihnen aber nur einwandfrei die

## MAJESTIC RADIO-EMPFÄNGER

die mit den neuesten technischen Errungenschaften versehen sind, wie: Triple-Grid-Röhren mit bedeutend größerem Verstärkungsfaktor, Duo-Diod-Röhren, welche zwei Kraftdiode-Lampen in einer vereinen, Quecksilber-Dampf-Gleichrichteröhre mit 100%igem Nutzeffekt, Widerstandsverstärkungs-Pentoden, die eine natürliche Wiedergabe erzielen. Zudem sind die Majestic-Apparate mit neuartigem Fadingausgleich ausgerüstet, welcher ein Schwindern der Lautstärke verhindert.  
Generalverfr. für die Schweiz: Hch. Hoosli, Gilaru, Hauptstraße, Tel. 512

Läßt sich denn Schönheit verschenken? Ja! In jeder Flasche Scherk Gesichtswasser steckt sie. Scherk Gesichtswasser läuscht nicht nur Schönheit vor, es macht die Haut von innen heraus gesund, rein und straff, denn es dringt bis auf den Grund der Poren, löst Mitesser und alle Unreinheiten, belebt den nährenden Blutstrom und kräftigt das Gewebe. — Legen Sie ein Fläschchen Scherk Gesichtswasser auf den Weihnachtstisch — Sie schenken Freude für viele Wochen!

Scherk Gesichtswasser ist nur echt in Originalflaschen mit der Bezeichnung Scherk.

Bei sehr trockener Haut nehmen Sie jeden Abend ein wenig Scherk-Gesichtsöl.

**SCHERK**

Generalvertretung für die Schweiz: A. Weyermann jun., Zürich 24

## Vieille fine Champagne Cognac Roffignac



DIE FÜHRENDE MARKE GUTER

# LEINEN

ERHÄLTlich IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN + FABRIKANTEN: WORB & SCHEITLIN A.G., BURGDORF





Heißluft Züberlis Haare wie ein nasses Getreidefeld durchblies, ordnete dieser bereits die nächste Prozedur, die Face-Massage an.

«Jawohl Herr D...»  
 «Bitte um eine Zeitung!» Der Doktor war wieder glücklich überbrüllt. Geschmeidig glitten die Finger des Massierenden über seine Wangen. Alfred Züberli dürfte wirklich etwas Frühlingshaftes dabei verspürt haben, so wunderbar duftete diese Veilchensalbe, wenn er nicht ein schlechtes Gewissen gehabt hätte. Erstens war es ihm peinlich, daß der Redakteur nun Zeuge seiner Extravaganzen wurde, zweitens belästigte ihn plötzlich der Gedanke an seinen Geldbeutel und die damit verknüpfte Frage, ob er hier überhaupt alles bezahlen könne.

Es half nichts, um Zeit zu gewinnen, mußte auch noch Manikure gemacht werden. Züberlis Hände zitterten, als

er sie dem jungen, hübsch bemalten Ding reichte, die sich nunmehr mit ihm beschäftigte. Ein Umstand beglückte ihn: das Fräulein schien nicht zu wissen, daß er in diesen Räumen mit «Herr Doktor» angesprochen wurde. In seinem Innern aber bildete sich schließlich ein ironisches Lächeln darüber, daß sein äußerer Adam, den er aus seiner etwas kultur nihilistischen und asketischen Weltanschauung heraus so oft vernachlässigt hatte, mit so viel Aufmachung und Wichtigkeit behandelt wurde.

Gott sei Dank, der Redakteur verabschiedete sich. Züberli hatte gesiegt. «Auf Wiedersehn!» Beim Ausgang drehte sich der Mann nochmal um und rief, wie um Vergessenes nachzuholen: «Auf Wiedersehn, Herr Züberli!» Der Angeredete vermochte nur den Kopf zu drehen, keines Wortes mächtig, und starrte verlegen in der Richtung des Abgehenden. Eine Art Fatalismus nahm ihn ge-

fangen. Eine gewisse Gleichgültigkeit rettete ihn vor moralischem Zusammenbruch.

Fertig! Kostenpunkt? Zaghaf, als gälte es den frischen Azaleenglanz auf seinen Fingernägeln zu schonen, griff er nach seinen Moneten. Ach, es reichte nicht. Wie ein Heer Ameisen, das in seinen Haaren eine Filiale gründen will, fühlte er sein Blut auf die Wangen treten. Stotternde Entschuldigung.

«Bitte, Herr Doktor, das macht gar nichts, wir seh'n uns ja wieder!»

Züberli wankte hinaus und stellte, mit einem Gemurmel zwischen den Zähnen, fest: «Also doch — und dennoch — trotz allem — Herr Doktor.»

Dann schritt er sicher, als hätte er noch nie von Minderwertigkeitsgefühlen gewußt, mit seiner leeren Akten-tasche durch die Straßen — — —

DAS IST DIE ECHTE

*Bergmann's*  
**Silienmilch**  
*Seife*

ZUR BEQUEMEN UND WIRKSAMEN  
 HAUT- und SCHÖNHEITSPFLEGE

**Glückliches Familienleben**  
 kann nur in einem geordneten Haushalt herrschen. Mit wenig Mühe ein klares Bild der Einnahmen und Ausgaben erhalten Sie bei Benützung von

**Kaiser's Haushaltungsbuch oder  
 Kaiser's Privatbuchführung**

Ausgaben 1933 pro Exemplar Fr. 2.50. Beide Bücher sind in Buchhandlungen und Papeterien erhältlich oder direkt bei den Verlegern

**KAISER & CO - AG + BERN**

Verlangt Weisflog's Medixinal  
**EIER-COGNAC**

**Aristo**  
 die Vertrauensmarke

**Gummi-glanz**  
 Reform

reinigt, glänzt, konserviert und erhält Ihre Gummischuhe weich und geschmeidig

DAS FÜHRENDE SPEZIALGESCHÄFT  
 FÜR HERRENMODE

**Fein-Kaller**  
 Zürich

Bahnhofstr. 84 · Limmatquai 2 (b. Rathaus) · Langstr. 83

**INSERATE**  
 in der  
 «Zürcher Illustrierten»  
 bringen guten Erfolg

nouveauté sensationnelle!!! Cigarettes orientales...

**MELACHRINO**

60 Cts. les 20 Pièces.